



## Ein Blick auf:

# Hintergrundinformationen: Forschungsdesign zur wissenschaftlichen Evaluation des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Timm Albers, Maike Hoeft & Sonja Abendroth  
Paderborn, Mai 2022



Gefördert vom:



# Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

## Forschungsfelder der wissenschaftlichen Flankierung

Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in die frühe Bildung“ schafft – wie der Name es sagt – *Brücken*, mit denen Kinder und Familien in besonderen Lebenslagen an frühkindliche Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen herangeführt werden sollen (BMFSFJ, 2020b). Mit Stand Ende 2020 wurden im Bundesprogramm 150 Standorte mit entsprechenden Angeboten gefördert. Wie der Zugang zur Kindertagesbetreuung möglichst niedrigschwellig gestaltet werden kann, wie Bildungsnetzwerke diesen Prozess unterstützen und welchen Herausforderungen pädagogische Kräfte bei dieser Arbeit gegenüberstehen, wurde von Prof. Dr. Timm Albers und seinem Team der AG Inklusive Pädagogik von der Universität Paderborn während der Programmumsetzung von 2017 bis 2020 genauer betrachtet, analysiert und evaluiert.

In der Abbildung 1 sind die wesentlichen Themenfelder dargestellt, die im Programm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ fokussiert und während der Evaluation genauer betrachtet wurden.

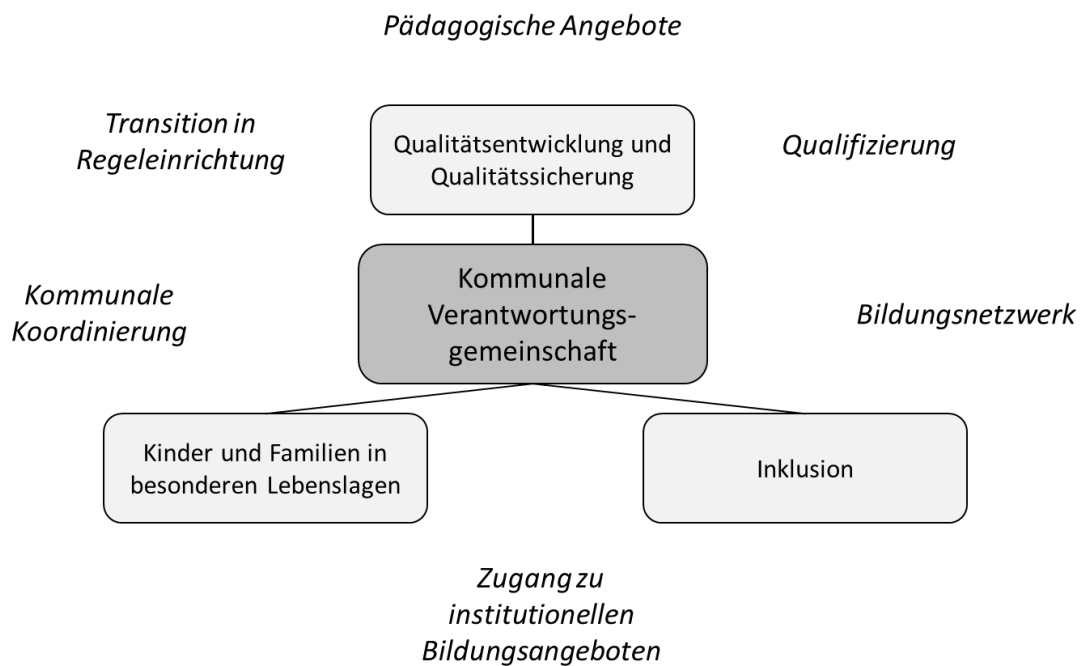


Abbildung 1: Wissenschaftliche Themenfelder des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Aus den oben genannten Themenfeldern ergeben sich zentrale Forschungsfragen zur Qualitätsentwicklung und Professionalisierung in der Kindertagesbetreuung sowie im Hinblick auf die Zugangsgestaltung zu institutionalisierten Bildungsangeboten unter Berücksichtigung der Heterogenitätsdimension *Kinder und Familien in besonderen Lebenslagen*:

1. Welche konzeptionellen Entwicklungsprozesse zur inklusiven frühpädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien in besonderen Lebenslagen in der Kindertagesbetreuung lassen sich aus der Umsetzung des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ ableiten?
2. Wie können Transitionsprozesse beim Übergang in ein Regelangebot anhand der Erfahrungen innerhalb des Programms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ zielgruppenadäquat vorbereitet und begleitet werden?
3. Wie kann mit Hilfe von Netzwerken bzw. kommunalen Verantwortungsgemeinschaften die Qualitätsentwicklung der frühkindlichen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote in der kommunalen Bildungslandschaft unterstützt und gestaltet werden?
4. Inwieweit braucht es eine kommunale Koordinierung zur Unterstützung einer wirksamen Governance in der frühkindlichen Bildungslandschaft?

Mit den Forschungsergebnissen lässt sich eine empirisch belegte pädagogische Praxis mit Kindern und Familien in besonderen Lebenslagen abbilden, die für die Entwicklung evidenzbasierten Handelns auf politischer, pädagogischer und kommunaler Ebene in der frühkindlichen Bildungslandschaft herangezogen werden kann.<sup>1</sup> Die Themenfelder **Netzwerkarbeit, Zugang und Erreichen der Zielgruppe, Professionalisierungs- und Qualifizierungsprozesse, niedrigschwellige Angebote, Übergangmanagement** sowie **Verstetigung und Transfer** wurden dabei besonders in den Fokus genommen.

---

<sup>1</sup> Kurzfristige Erkenntnisse und Einblicke in die Arbeit im Bundesprogramm sowie in einzelne Forschungsthemen wurden direkt zur programminternen Prozessbegleitung herangezogen.

## Evaluation des Bundesprogramms

Ziel der Evaluation ist es, die im Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ geschaffenen Bildungsangebote und -strukturen in den Blick zu nehmen, um herauszufinden, inwieweit Entwicklungsprozesse in der inklusiven Frühpädagogik angestoßen, Professionalisierungsansätze für Fachkräfte erweitert sowie ein Übergangsmangement in der frühkindlichen Bildungslandschaft gestaltet werden sollten. Dazu wurden verschiedene übergreifende und themenspezifische Forschungsfragen formuliert, um die Umsetzung des Programms „Kita-Einstieg“ zu skizzieren und zu evaluieren. Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde ein mehrdimensionales formatives und summatives Evaluationsdesign gewählt.

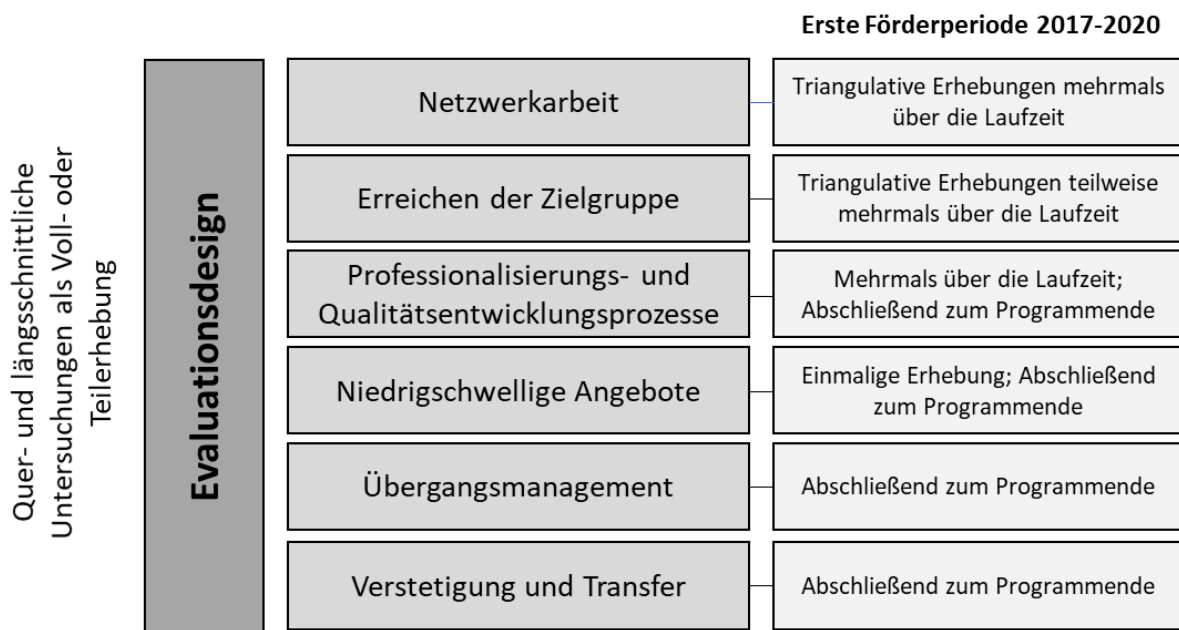


Abbildung 2: Evaluationsdesign zur Evaluation des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

In Abbildung 2 ist das Evaluationsdesign mit den Forschungsfeldern der wissenschaftlichen Flankierung und den jeweiligen Erhebungsrhythmen abgebildet. Je nach quer- oder längsschnittlicher Untersuchung wurden zu einem Forschungsfeld teilweise mehrmals Daten über die gesamte Programmlaufzeit von 2017 bis 2020 erhoben. Für eine mehrperspektivische Betrachtung wurde zudem auch eine triangulative Erhebungsmethode eingesetzt.

Eine genauere Beschreibung kann der folgenden Abbildung 3, der Tabelle 1 und den folgenden Ausführungen entnommen werden:

Akteure	Forschungsfelder	Datenerhebung
Koordinierungs- und Netzwerkstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerkarbeit</li> <li>• Erreichen der Zielgruppe</li> <li>• Professionalisierungs- und Qualitätsentwicklungsprozesse</li> <li>• Übergangsmanagement</li> <li>• Verstetigung und Transfer</li> <li>• Verständnis von „Brücken bauen in frühe Bildung“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Halbstandardisierte Online-Fragebögen</li> <li>➤ Netzwerkkarten</li> <li>➤ Interviews</li> </ul>
Fachkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niedrigschwellige Angebote</li> <li>• Erreichen der Zielgruppe</li> <li>• Professionalisierungs- und Qualitätsentwicklungsprozesse</li> <li>• Verständnis von „Brücken bauen in frühe Bildung“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beobachtungen</li> <li>➤ Interviews</li> </ul>
Familien in besonderen Lebenslagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erreichen der Zielgruppe</li> <li>• Zufriedenheit mit den Angeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Interviews in den Herkunftssprachen</li> </ul>
Leitung kooperierender Kitas	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erreichen der Zielgruppe</li> <li>• Professionalisierungs- und Qualitätsentwicklungsprozesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Interviews</li> </ul>

Abbildung 3: Datenerhebungen und befragte Akteursgruppen im Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

<b>Online-Erhebungen</b>				
<i>März-Mai 2018</i>		<i>März-Mai 2019</i>		<i>April-Juni 2020</i>
117 Fragebögen aus 110 Standorten		121 Fragebögen aus 114 Standorten		102 Fragebögen aus 95 Standorten
<b>Netzwerkkarten</b>				
<i>März 2018</i>	<i>Oktober 2018</i>	<i>März 2019</i>	<i>Oktober 2019</i>	<i>März 2020</i>
112 NW-Karten aus 112 Standorten	98 NW-Karten aus 96 Standorten	107 NW-Karten aus 105 Standorten	109 NW-Karten 107 Standorten	107 NW-Karten aus 106 Standorten
<b>Interviews</b>		<b>Beobachtungen und Interviews</b>		
<i>ab Herbst 2018</i>		<i>Sommer 2019</i>		
20 Koordinierungskräfte, 26 Fachkräfte und 18 Kita-Leitungen aus 19 Standorten		Angebotsbeobachtungen und 28 mehr- sprachige Elterninterviews an 19 Standorten		

*Tabelle 1: Vorliegende Daten und Erhebungszeiträume*

Ergebnisse der Evaluation wurden fachbezogen aufbereitet und den Programmteilnehmenden in Form von Handreichungen oder Leitfäden mit entsprechenden Ableitungen und Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt.

In kurzen Zusammenfassungen zu den Handlungsfeldern Netzwerkarbeit, Zugang und Erreichen der Zielgruppe, Professionalisierungs- und Qualifizierungsprozesse, niedrigschwellige Angebote, Übergangmanagement sowie Verstetigung und Transfer werden die wesentlichen Evaluationsergebnisse in Bezug auf die Programmumsetzung von 2017 bis 2020 vorgestellt und beschrieben.